



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Leben deß H. Remigii

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Kurzer Inhalt des Lebens des
S. Kemigii.

In blinder Einsidler / mit Nahmen
Montanus / sagte den Eltern des S.
Kemigii vor/das/ob sie wohl keine hoffnung
hätten Erben zu haben / die weil sie nunmehr
alt ; dan noch einen Sohn haben würden/
und das er / wan er seine Augen mit der
Milch / mit welcher er gesäugert / bestreichen
würde / wieder sollte sehend werden. Wel-
ches sämptlich geschah.

Von seiner Jugend an war er gar sehr
den Tugenden und Frommkeit ergeben : er
lebte gleichsam ein einsames Leben an einem
abgesondertem Ort bis in das 22. Jahr sei-
nes Alters ; und fieng überall wegen seiner
Heiligkeit berühmt zu werden / also das
ihn das Volk nach dem Tod Gennadi
Erzbischoffs zu Aheims zu ihrem Seelfor-
ger erwöhlte. Solche erwöhlung wurd
von Gott durch ein Wunder bestätigt;
dan sein Haupt mit einem himlischen Licht
umgeben wurd. In seinem bischofflichen
Ampt beflisse er sich vielmehr der Heiligkeit
als zuvor / befürderte sein Stifft sehr mit
predigen / mit besuchen seines Bis-
chthumbs / und allerley guten Exempel. Er
predigte gar oft wider die Unkeuschheit und
das geile üppige Leben / und that einem
jedwederen rächen / das er sein Weib für
schön und hübsch halten sollte / andere für
heflich.

Als er auff eine Zeit vorsah / das eine
Hungers-Zeit in Gallischland kommen sol-
te / und deswegen einen Vorrath gemacht
hatte / den Armen zu seiner Zeit zu helfen/
steckten etliche neidige Böfwichter das
Haus / in welchem das Getraid / in den
Brand ; da man ihn nun solches berichtete/
und nach seiner ankunfft befund / das das-
selbige

Flamm der Unreinigkeit nit verbrennet: er ist
mitten unter den Hoffärtigen demüthig/
sanftmüthig unter den Zorn- und Raach-
gürrigen; nüchter und mäßig unter dem über-
flüssigen essen und trincken ; andächtig und
gottesfürchtig unter denen / welche weder
Gott / noch anders fürchten ; mit einem
Wort / so hat er dermassen in einem sterbli-
chen Leib gelebt/als wan er ein Geist/und kein
Leib gehabt ; und in dieser Welt gelebt/
als wan er nit in der Welt gewesen.

Lobe und dancke dem ewigen Gott für al-
le seine Wunder ; und hab ein Mitleyden
mit allen denen / welche bey Hoff ohne Gott
und ohne Gewissen leben ; das Creutz Chri-
sti mehr als den Teufel selbst in hassen ; Leib-
eigene des Teufels under der Sünden ;
in den Lasteren stecken bis über die Ohren/
und endlich dem Teufel ganz und gar zu
theil werden.

Besteif dich dem göttlichen Anschlag/wel-
cher über dich hat / dich zur Seligkeit zu
bringen/ fleißig nachzukommen / lebe in der
Welt/als wan du nit darin wärest/ bemühe
dich mitten unter den Lasteren und Gottlos-
igkeiten die Heiligkeit zu erhalten.

3. Punct.

Erwege/wie Gott diesen Heiligen so hoch
erhöht / so hoch berühmt und herzlich ge-
macht ; die weil er selbst in allhie auff Erden
nach keinem Ding mehr trachtete / als die
Glorie und Ehr Gottes zu vermehren / so
wohl in dem weltlichen als auch in
dem geistlichen Stand.

